

M3: Iblīs – Hochmut kommt vor dem Fall

Der Beitrag im Heft entwickelt ein differenziertes Bild einer tragischen Gestalt – des Satans der Satane. Iblīs begegnet vielfach im Koran. Im Folgenden sind die Koranstellen zusammengetragen, auf die im Text verwiesen wird (Q Sure:Vers).

Q 18:50

Und da sprachen Wir zu den Engeln: „Werft euch nieder vor Adam!“ Und da warfen sie sich nieder, nicht Iblīs. Er war einer der Dschinn, er widersetzte sich dem Befehl seines Herrn. Wollt ihr ihn nehmen und seine Nachkommen als Beistände statt Meiner, wo sie euch feind sind? 'Schlimm ist für die Übeltäter dieser Tausch!

Q 7:11

Und Wir haben euch erschaffen, dann euch gestaltet. Dann sprachen Wir zu den Engeln: „Werft euch nieder vor Adam!“ Und sie warfen sich nieder, nicht Iblīs. Er gehörte nicht zu denen, die sich niederwarfen.

Q 112

Sag: „Er ist Gott, der Eine. Gott, der Vollkommene. Nicht hat Er gezeugt und nicht ist Er gezeugt. Und nicht gleich ist Ihm einer!“

Q 17:70

Und wahrlich, geehrt haben Wir die Kinder Adams und sie getragen auf dem Festland und auf dem Meer, und sie beschert mit guten Dingen und sie ausgezeichnet vor den vielen, die Wir erschaffen, ausgezeichnete.

Q 12:100

Und er hob seine Eltern auf den Thron, und sie warfen sich nieder vor ihm. Und er sagte: „O mein Vater, das ist die Deutung meines Traumgesichts von früher. Mein Herr hat es bewahrheitet. Und Gutes hat Er mir erwiesen, als Er mich aus dem Gefängnis herausbrachte und euch aus der Steppe herbrachte, nachdem der Satan zwischen mir und meinen Brüdern zur Zwietracht aufgestachelt. Wahrlich, mein Herr ist unübertrefflich gütig zu

wem Er will. Er ist der unübertrefflich Wissende, der Weise.

Q 15:28 f.

Und als dein Herr sprach zu den Engeln: „Ich erschaffe einen Menschen aus trockenem Lehm, aus gestaltbarem Schlamm. Habe Ich ihn geformt und ihm eingehaucht von Meinem Geist, dann werft euch vor ihm nieder!“

Q 16:23

Ohne Zweifel, Gott weiß, was sie verbergen und was sie offenlegen. Wahrlich, Er liebt nicht die Hochmütigen.

Q 2:37

Da empfing Adam Worte von seinem Herrn, so wandte Er Sich ihm wieder zu. Siehe, Er ist der unübertrefflich Gnädige, der Barmherzige.

Q 38:82–83

Er [Iblīs] sagte: „Bei Deiner Erhabenheit, ich werde sie abirren lassen allesamt, außer Deine auserwählten Diener unter ihnen.“

Q 17:53

Und sag zu Meinen Dienern, sie sollen sprechen das Schönste nur. Wahrlich, der Satan stachelt auf zwischen ihnen. Ja, der Satan ist dem Menschen ein Feind, ein offenkundiger.

Q 5:90–91

O ihr, die ihr glaubt: der Wein, das Glücksspiel, die Opfersteine und die Lospfeile sind Greuel, Werk des Satans. So meidet es! Vielleicht ergeht es euch wohl! Der Satan will zwischen euch durch den Wein und das Glücksspiel Feindschaft und Hass erwirken, um euch vom Gedenken Gottes und vom Gebet abzuhalten. Wollt ihr aufhören?

Q 7:20

Da flüsterte der Satan ihnen ein, um ihnen mitzuteilen, was ihnen von ihrer Scham verborgen war. Er sagte: „Euer Herr hat euch diesen Baum verboten, damit ihr nicht zu Engeln werdet oder zu den Ewigen gehört.“

Q 14:34

Und Er hat euch gegeben von allem, worum ihr batet. Und wenn ihr Gottes Gnade zähletet, würdet ihr sie nicht erfassen. Der Mensch tut Übles und ist undankbar.

Q 26:29

Er [Pharaoh] sagte: „Nimmst du dir einen Gott außer mir, mache ich dich gewiss zu einem der Gefangenen.“

Q: 18:32–43

Und präge ihnen das Gleichnis von zwei Männern: dem einen von ihnen gaben Wir zwei Gärten mit Rebstöcken und umgaben sie mit Palmen und legten in ihrer Mitte Saatfelder an. Beide Gärten brachten ihre Früchte hervor und verdarben nichts. Und hervorbrechen ließen Wir in ihrer Mitte einen Bach. Und er hatte einen Ertrag. Da sagte er zu seinem Gefährten im Laufe des Gesprächs:

„Ich habe mehr Vermögen als du und bin stärker an Leuten.“ Und er betrat seinen Garten, während er sich selbst Übles tat. Er sagte: „Ich glaube nicht, dass dieser je vergeht, und ich glaube nicht, dass die Stunde bevorsteht. Werde ich zu meinem Herrn zurückgebracht, so finde ich gewiss einen besseren Ort als diesen.“ Sein Gefährte sagte zu ihm im Laufe des Gesprächs: „Glaubst du nicht an Ihn, der dich erschaffen aus Staub, dann aus einem Tropfen, dann dich zu einem Mann gebildet? Doch ich – Er ist Gott, mein Herr, und ich stelle nicht neben Ihn einen. Warum hast du nicht, als du deinen Garten betreten, gesagt: ‚Was Gott will – es gibt keine Macht außer bei Gott!‘ Wenn du mich auch geringer schätzt als dich an Vermögen und Kindern, so wird mein Herr mir vielleicht Besseres geben als deinen Garten und Er wird auf ihn senden eine Abrechnung vom Himmel, so dass er eines Morgens zu schlüpfrigem Boden wird. Oder sein Wasser eines Morgens versiegt, so dass du es nicht zu finden vermagst.“ Und erfasst wurde davon sein Ertrag. Und er rang am Morgen seine Hände um dessen willen, was er für ihn ausgegeben, während er bis in seine Laubkronen verödet war. Er sagte: „Hätte ich doch nicht neben meinem Herrn gestellt einen!“ Und er hatte keine Schar, die ihm hätte helfen können, außer Gott, und er fand keine Hilfe!

Q 7:13

Er sprach: „Geh hinunter, aus ihm! Dir steht es nicht zu, hochmütig zu sein. So geh hinaus! Du gehörst wahrlich zu den Erniedrigten.“

Aus der Übertragung des Korans ins Deutsche nach:

Karimi, Ahmad Milad, Der Koran. Vollständig und neu übersetzt von Ahmad Milad Karimi. Mit einer Einführung herausgegeben von Bernhard Uhde, Freiburg i. Br. 2009.